

Krankenhaus

In den besten Händen

Der Operationssaal ist der Ort, an dem medizinisches Können und technische Innovation aufeinander treffen. Es ist das Herzstück des städtischen Krankenhauses und hier investiert die Stadt Dornbirn 22,5 Millionen Euro in den Zu- und Ausbau. Modern und in allen Therapieschritten an den Patientinnen und Patienten orientiert, bietet der neue Operationsbereich ein bestmögliches Behandlungs- und Arbeitsumfeld. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den letzten Bauabschnitt für den Zubau im zweitgrößten Spital Vorarlbergs. Dabei werden die Pläne von den Architekten Marte.Marte umgesetzt, die sich für das Stadtkrankenhaus ein Ziel gesetzt haben: In architektonischer Zurückhaltung optimal funktionelle Qualität zu schaffen. Nachhaltig und wirtschaftlich - im Sinne der Patientinnen und Patienten. Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann zeigt sich zufrieden: „Damit das Krankenhaus Dornbirn Patientinnen und Patienten aus der ganzen Region individuell versorgen kann, war die Erneuerung der Operationssäle unabdingbar.“

Konkret bedeutet das: Der Mensch stand bei der Planung im Mittelpunkt. Die Vorgabe für das Architektur- und Raumkonzept war ein optimaler, am Patienten orientierter, Behandlungsprozess. Somit ist sichergestellt, dass durch die Modernisierung ein ideales Umfeld für den bestmöglichen Ablauf aller Behandlungsschritte rund um einen operativen Eingriff entstanden ist. Für die Patientinnen und Patienten wie auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kurze Wartezeiten und Wege

Eine effiziente OP-Planung benötigt kurze Wege. So können unsere Patientinnen und Patienten exakt auf ihren Eingriff vorbereitet werden. Das bedeutet, unnötige Wartezeiten werden vermieden. Die Zukunft ist ein mit Tageslicht erhellter, abwechslungsreicher OP-Bereich mit angenehm „wohnlicher“ Ausstrahlung. Dabei sorgt die offene und großzügige Innenzone ermöglicht - durch kürzeste Wege und damit optimale Arbeitsabläufe - für eine ruhige und entspannte Atmosphäre im gesamten OP-Bereich.

Im besten Licht

Ein wesentlicher Faktor für das Wohlbefinden ist das dynamische wie harmonische Lichtkonzept: Mit der [tunableWhite-Technologie](#) passt sich die Farbtemperatur an den natürlichen Tageslichtverlauf an. Voreingestellten Szenarien sorgen vor, während und nach einer Operation für dynamisches Licht im sterilen Raum. Das bedeutet: Bis sich unser Patientinnen und Patienten in Narkose befinden, ist das Licht im Operationssaal gedimmt. Beim Eingriff unterstützt dann die ideale Farbtemperatur von weißem Licht die OP-Teams in ihrer Konzentration, da sich das Licht an den menschlichen Biorhythmus angleichen kann. „Besonders wichtig ist der Stadt Dornbirn, dass sich sowohl Patientinnen und Patienten als auch das gesamte OP-Personal in den neuen OP-Sälen wohlfühlen“, erklärt Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp.

Heilungsfördernde Architektur

Eine Operation ist für die Patientinnen und Patienten eine Ausnahmesituation. Hier ist das gesamte Team bemüht, den Ablauf so stressfrei wie möglich zu gestalten. Dabei wirkt die helle, ruhige und freundliche Gestaltung unterstützend, mögliche Ängste vor und nach dem Eingriff abzubauen.

Rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Patientinnen und Patienten multiprofessionell in den Operationssälen tätig. Dabei kümmert sich das Team der OP-Pflege bereits im Vorfeld, dass alles für Ihren Eingriff vorbereitet wird. Das geschieht in der sogenannten AEMP, der Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte. Sie gewährleistet als zentrale Dienstleistungseinrichtung für alle Abteilungen einen reibungslosen Krankenhausbetrieb. Während des Umbaus sind diese Teams im Operationsbereich sehr gefordert, denn die Modernisierung erfolgt bei laufendem Betrieb und in Etappen. Die ersten neuen Operationssäle sind bereits im Einsatz. Es folgen in den weiteren Etappen die neue zentrale Einleitung sowie der Aufwachraum mit Tageslicht. Mitte 2021 wird die Modernisierung abgeschlossen sein.